

1978-1987 Gaststätte Forellenhof (Sheilo)

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2026)

1969/70 siedelte die Familie Werner und Gertrud Hofmann von der Obergasse 115 auf den Emgeberg aus. Hier entstanden ein neugebautes Wohnhaus, Scheune, Stallungen und Gerätehallen. Also, ein richtiger Aussiedlerhof, bis die Idee einer Gastwirtschaft geboren wurde. Also wurden die Räumlichkeiten im Untergeschoss um- und ausgebaut. Ein Tresen wurde installiert, eine Küche ausgestattet, WCs und Abstellräume geschaffen. Dann, am 29. April 1978 wurde die Gaststätte „Forellenhof“ eröffnet. Weil der Betrieb außerhalb Eschbachs lag, nannten ihn die Einheimischen auch „Sheilo“ (nach der amerikanischen Westernserie).



(Bild: Hofmann privat, Neueröffnung Forellenhof)

Viele fleißige Hände sorgten für gutes und deftiges Essen, kühle Getränke und gute Laune. In der Küche arbeiteten in den Stoßzeiten bis vier Familienangehörige unter der Leitung von Küchenchefin Gertrud. Auch das Tresen- und Servierpersonal wurde überwiegend von Familienangehörigen gestellt. Im Lokal befand sich ein großes Aquarium mit Forellen. Hier konnten die Gäste ihre Forelle aussuchen, die dann frisch zubereitet auf einer Platte dem Gast serviert wurde. Somit machte der Namen „Forellenhof“ dem Lokal alle Ehre.



(Bild: Hofmann privat, Gertrud Hofmann hinterm Tresen)

1978-1987 Gaststätte Forellenhof (Sheilo)

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2026)



(Bild: Hofmann privat, Lokal Forellenhof)



(Bild: Freepik Clipart)



(Bild: VEO-Archiv, Ausschnitt Postkarte)



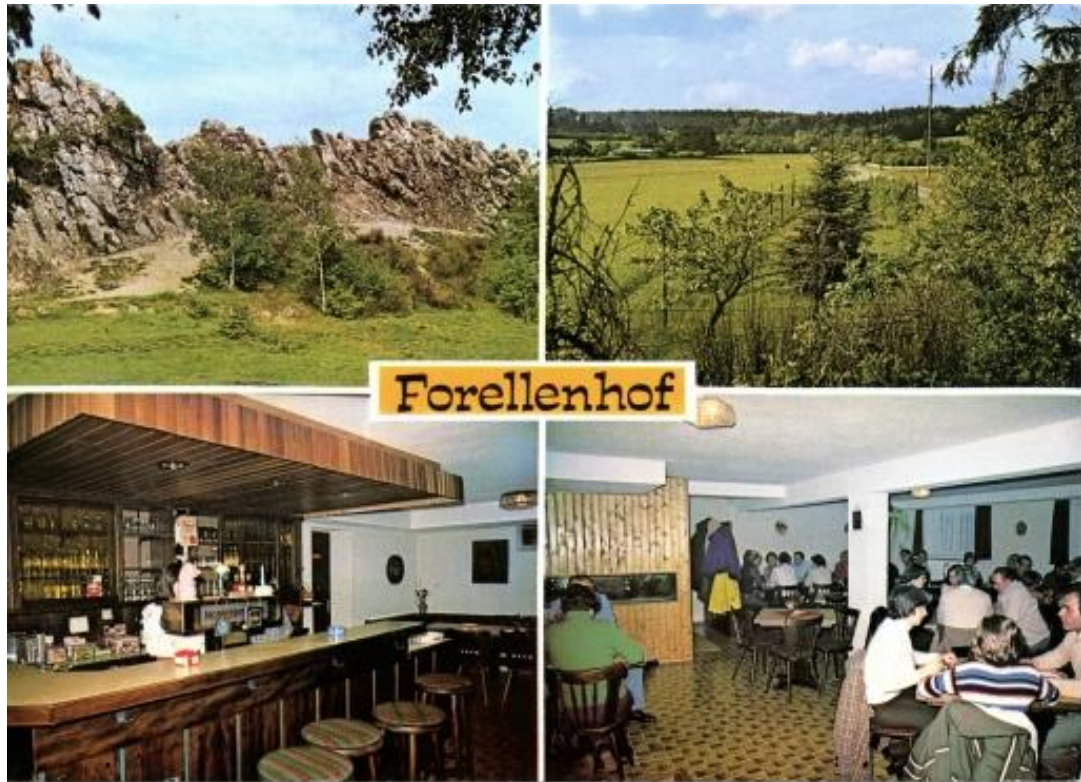
(Bild: VEO-Archiv, Ausschnitt Postkarte)



(Bild: Freepik Clipart)

1978-1987 Gaststätte Forellenhof (Sheilo)

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2026)



(Bild: VEO-Archiv, 1980 Postkarte)

Die Gaststätte „Forellenhof“ war eine angesagte Adresse. Als 1984 Gertrud Hofmann verstarb, war das Ende der Gaststätte vorhersehbar. Etwa 1986/87 kam dann das Aus. Das beliebte Lokal wurde geschlossen.